

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **25 (1978)**

Heft 6

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Neuer Rotkreuzchefarzt

Am 28. April ernannte der Direktionsrat des Schweizerischen Roten Kreuzes (SRK) Dr. Frédéric de Sinner zum neuen Rotkreuzchefarzt.



Dr. Frédéric de Sinner, der seit 1955 als Spezialarzt für innere Medizin in Bulle und als Chefarzt der medizinischen Abteilung am Bezirksspital Riaz FR wirkt, ist Oberstleutnant der Sanität und Präsident der SRK-Sektion Greyerz. Das Pflichtenheft des neuen Rotkreuzchefarztes umfasst die Koordination aller Massnahmen im koordinierten Sanitätsdienst und im Rettungswesen, die Leitung des Rotkreuzdienstes sowie die Beratung des SRK in medizinischen Belangen. Der SZSV gratuliert Dr. Frédéric de Sinner zu seiner ehrenvollen Berufung und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit!

Der Zivilschutz meldet steigende Ausbildungszahlen

Aus der vom Bundesamt für Zivilschutz veröffentlichten Jahresstatistik 1977 über die Ausbildungstätigkeit in Kursen, an Übungen und Rapporten des Bundes, der Kantone und der Gemeinden wie auch der Regiebetriebe des Bundes geht hervor, dass im vergangenen Jahr rund 224 000 (Vorjahr 196 000) Frauen und Männer in 5800 (4900) Kursen 535 000 (493 000) Diensttage geleistet haben. Diese Zahlen weisen auf eine deutliche Intensivierung der Ausbildungstätigkeit im Zivilschutz hin.

Der Grossteil aller Übungen, Kurse und Rapporte, nämlich 5400 (4500)

fürten die Kantone und Gemeinden durch. Das Gesetz verpflichtet sie, das mittlere Kader und die Mannschaft auszubilden, während der Bund das höhere Kader und die Spezialisten ausbildet.

Am meisten Diensttage verzeichnete der Pionier- und Brandschutzdienst, gefolgt vom Sanitätsdienst und dem stark geförderten Schutzraumdienst. Letzterer verzeichnete über 57 000 Diensttage, was gegenüber dem Vorjahr einer Zunahme von rund 15 000 Diensttagen entspricht.

*Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement
Informations- und Pressedienst*

Das freut mich

Aus Mueter vo zweine Ching bin ig am Mändig am 8. Meie mit eme ordeli schlächte Gwüsse u weiche Chnöi im Zivilschutz-Zentrum ds Lützuflüeh d Stäge ufe gloffe.

Es schlächts Gwüsse hani gha, wiu ig mini Ching u der Maa eifach fürne ganzi Wuche ha allei glo. D Chnöi hei mer gschlottert, wäge dene viune Manne.

Aber scho gli einisch hani gmerkt, dass aus nume haub eso schlimm

isch. Di Manne si aui nätt u fründlech gsi. D Leiter, Mönsche wi du u ig. Ig ha viu glehrt u glich hei mers glatt gha u viu glachet.

De Kursleitere u -leiter danken ig für ihri Müeh! U dir Manne, Dank heiget, dass dir mi aus Frou, aus eue «Kumpel» ufgnoh heit! Ig bi nid reuig, dass i die 5 Tag gopferet ha. Es het mir guet to. U d Familie isch o no zwäg!

*Margrit Schneider
«Berner Nachrichten»*

Neues Militärspital in Glarus eröffnet

sda. Ein neues Militärspital mit einer zweistöckigen Anlage für insgesamt 500 Patienten, das sechste seiner Art in der Schweiz, ist in Glarus der Abteilung für Sanität des EMD offiziell übergeben worden. Im Zusammenhang mit dem Bau der Kantonsschule Glarus wurde das Spital in den Jahren

1976 bis 1978 erstellt. Es enthält sowohl unter- als auch oberirdische Pflegebereiche, die notwendigen Betriebsräume sowie weitere Einrichtungen. Die Anlage wird im Frieden vorwiegend für die Ausbildung von Spitalabteilungen der Armee eingesetzt und steht mit der Kantonsschule und dem nahen Kantonspsital in Verbindung. Für den Bau des Spitals wurde 1975 ein Kredit von 12,5 Mio. Franken bewilligt.

STADTVERWALTUNG LUZERN

Zu verkaufen

Arbeits-Hebe- und Schwenkbühne Skyworker Typ 1040 auf Bedford-Chassis

Modell 1965, max. Arbeitshöhe 14,3 m
Karosserieaufbauten für Werkzeuge.

Abmessungen bei eingefahrener Hebebühne: Länge 7,8 m, Breite 2,5 m. Höhe 3,5 m. Vielseitige Einsatzmöglichkeiten. Günstiger Preis, da Anpassungen an SUVA-Sicherheitsvorschriften erforderlich.

Städtische Werke Luzern, Elektrizität, Gas, Wasser,
Industriestrasse 6, 6005 Luzern, Telefon 041 49 41 11

KRÜGER

schützt Zivilschutz- und Luftschutzräume vor Feuchtigkeit

Krüger+Co 9113 Degersheim

Wenn es eilt: **Telefon 071 54 15 44** und Filialen:

8155 Oberhasli ZH

Telefon 01 850 31 95

3117 Kiesen BE

Telefon 031 92 96 12

4149 Hofstetten bei Basel

Telefon 061 75 18 44

6596 Gordola TI

Telefon 093 67 42 61